

3x KÖNIG

Dreimal König, three times king, trois fois roi

König zu sein, das ist nicht nur ein Wunsch, den Kinder haben. Ein König zu sein bedeutet reich zu sein, bestimmen zu können, viel Spaß zu haben, Respekt vom Volk zu bekommen und vieles mehr.

König zu sein bedeutet aber auch Verantwortung zu haben! Und wer weiß von den drückenden Alpträumen, den Belastungen, den geheimen Wünschen und Träumen der Könige.

Das TheaterGrueneSosse spielt eine surreale, poetische, wortlose und musikalische Vorstellung über drei so verschiedene Könige, hin und hergerissen zwischen Idealen, Wünschen und Vorstellungen in einem Land voller Überraschungen.

Dreimal König ist ein Traumspiel von drei Königen in einem Bühnenbild das in seiner Ästhetik etwas Verfallenes, Abgenutztes hat. Die Ausstattung verweist uns auf prunkvollere vergangene Zeiten.

Das Spiel der drei verschiedenen Charaktere; des verschlossenen Technikverliebten, des lustigen, kontaktsuchenden Freundlichen und des etwas steifen, aber auch ruhigem Besonnenen wird immer wieder gebrochen durch an Kinderspiel erinnernde Szenen, die dem ernsthaften Spiel den Hintersinn geben.

Regie und Konzept: Katya Averkova
Kostüme: Katya Averkova
Bühne und Ausstattung: Motz Tietze
Komposition und Musik: Matvei Saburov und Katya Averkova
Technik: Ralf Neumann
Assistenz: Elisabeth Koch
Es spielen: Willy Combecher, Sigi Herold, Detlef Köhler



Foto: Katrin Schander

Das Märchen beginnt und endet im Nachthemd. Dazwischen die Traum- Geschichten dreier Könige. Diese unterscheiden sich nicht nur in ihren Aufmachungen, Charakterzügen und unterschiedlichem Gebrabbel, sondern auch in ihrem Verständnis von Welt. Sie führen ihr sonderliches Alltagsleben nebeneinander her.

Zwei Könige sind während ihrer Arbeit ernsthaft und viel beschäftigt und produzieren viel. Papier wird vollgeschrieben und in den Gedanken kann man sich auch verheddern. Ein König bastelt in einer obskuren Werkstatt an geheimnisvollen Maschinen. Ein anderer verbringt seine Freizeit mit Sport, um sich fit zu halten. Der letzte König treibt viel Schabernack während der Arbeit, doch erkennt er in den kleinen, natürlichen Dingen der Welt ihren Wert und schafft es so, viel aus wenig zu erschaffen. So wird aus ein paar Schneeflocken ein ganzer Schneemann.

Doch natürlich kann nicht immer alles glatt laufen im Königreich und so entflammt auch in den Herzen der Könige Neid und Habgier - Daraus eskaliert ein Krieg. Doch mit Hilfe aller wird dieser Streit geschlichtet.

Nicht nur für Kinder gibt es viel zu entdecken und zu lachen. Durch das in blaue Lichtstimmungen gefärbte Bühnenbild nimmt man die Traumwelt in sich auf und wird melancholisch. Man wünscht sich selbst in seine Kindheit zurück, wo Arbeit nicht Stress bedeutet und Konflikte zwar schnell entstehen, aber genauso schnell wieder vergehen.

Schön verpackt in einer winterlichen Traumlandschaft wird das Märchen für Groß und Klein vom TheaterGrueneSosse mit netten, kleinen, surrealen Geschichten erzählt. Schön sich zu verlieren, mit Wintergefühlen und einem Funken Wahrheit.

Frankfurter Rundschau

Bleistifte spitzen, Sternchen angeln

3. Oktober 2014



Gekrönte Häupter im Frankfurter Theaterhaus mit dem TheaterGrueneSosse.

Foto: Katrin Schander

„3 x König“: Das Frankfurter TheaterGrueneSosse zeigt ein wortloses, dabei reizend surreales Kinderstück über drei seltsame Würdenträger.

Der pummelige rote König steht mit einer Tasse Tee im Schnee. Und als er den Teebeutel rauszieht, hängt ein Eisklumpen dran.

Der lange blaue König schreibt und schreibt und schreibt eine Papierbahn voll, bald kann man sie ums Schloss wickeln – in dem steckt übrigens eine Mikrowelle, in der man sich einen veritablen Schneemann zusammenbacken kann.

Der bebrillte gelbe König hängt am roten Telefon und hat die allerschönsten karierten Hosen. Alle drei gieren sie nach einer besonderen, weißglänzenden Krone.

Ein apartes, lustiges, surreales Stücklein für Kinder ab sechs bringt das altehrwürdige TheaterGrueneSosse nun im Frankfurter Theaterhaus auf die Bühne. Willy Combecher, Sigi Herold, Detlef Köhler sind in der Regie und nach dem Konzept von Katya Averkova „3 x König“ – Text hatten sie diesmal gar keinen zu lernen. Sie müssen nur passend brabbeln und grummeln zu pantomimischen Spintisierereien und Phantastereien.

Im Bühnenbild von Motz Tietze geht überall ein Türchen oder Fensterchen auf, werden mysteriöse Geräte auf die Bühne gerollt und blinkende Sternchen geangelt. Ein Bleistiftspitzer klebt an der Wand (und wird benützt), ein Schneemann wird zum Schlossgespenst, eine geheimnisvolle Schöne taucht im Fenster auf. Da wirft sich der pummelige rote König vor Verzücken in die Brust und möchte seine Zipfelmütze als Blumenstrauß überreichen.

Sanfte Ironie

In guter osteuropäischer Kindertheater-Tradition – Katya Averkova ist in Minsk ausgebildet, war dort Schauspielerin und Regisseurin – wird eine sanfte Ironie gepflegt, hat das Märchenhafte einen zusätzlichen Schuss Absurdität.

Zauberhaft wie eine alte Spieluhr erklingt auch die Musik dazu (Matvei Saburov, Katya Averkova). Passgenauigkeit ist hier alles, denn wo es keinen Text gibt, haben selbst kleine Geräusche ihren großen Auftritt. Und natürlich die drei Herren Könige, die herrlich gestikulieren und grimassieren.

Es ist ein feines, etwa einstündiges Stück, das auch der Erwachsenen Spaß macht. Dezent ernsthafte Ernsthaftigkeit ist auch darin: Streit bricht aus unter den drei Landes-Leitern, da schicken sie ihre (Schaumstoff-)Untertanen los, hauen sich gegenseitig mit Untertanen-Bündeln auf den Kopf. Die bunten Männchen müssen zuletzt mit der Schneeschippe zusammengeschoben werden, mausetot wie sie sind. Aber weil das ein Märchen ist, kann man sie recyceln.

Sylvia Staude

Frankfurter Allgemeine

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09.10.2014, Nr. 234, S. 37 Rhein-Main-Zeitung, Kultur

Ui, pardauz

Kinderstück: Grüne Soße spielt "Dreimal König"

Was würdest du machen, wenn du König wärst? Auf weichem Kissen schlafen, den ganzen Tag Spaß haben, alles bestimmen. Was aber, wenn da noch zwei Könige sind? Auch die wollen auf weichem Kissen schlafen, den ganzen Tag Spaß haben, alles bestimmen. Nur anders. Da gibt es Krach. Und dann: Krieg!

Im Reich der drei Könige, die das Frankfurter Theater Grüne Soße jetzt erfunden hat, ist das Kanonenfutter aus buntem Schaumgummi. So können die armen Männchen zwar durch die Luft fliegen, ein Spielball der Mächtigen wie echte Untertanen. Eine große Schippe mit weißbrotem Kreuz, ein "Tatütata" und ein bisschen Zurechtzupfen aber genügen: Da stehen die Kerle wieder da wie eine Eins.

Das slapstickhafte "Tutjagarnichtweh" von Zeichentrick und Zirkus macht das Unheil wieder heil in "Dreimal König", und wie bei einem Kinderspiel wiederholt sich das immer wieder. Das ist beruhigend. Denn die jüngste Produktion, die wieder einmal alle drei Akteure der Grünen Soße, Willy Combecher, Sigi Herold und Detlef Köhler, gemeinsam auf die Bühne bringt, ist nicht mal halb so harmlos, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mag. "Dreimal König" ist ein Stück, das die junge weißrussische Regisseurin Katya Averkova, die sie bei einem Regieworkshop der Kindertheatervereinigung Assitej kennengelernt haben, den drei Herren im besten Alter auf den Leib konzipiert hat. Ein Kabinettstück ohne Worte, bis auf ein Phantasiegemurmel, das wie so vieles an die schönen osteuropäischen Kinderfilme der sechziger und siebziger Jahre erinnert. Dafür mit akkuraten Gesten, Mimik, Körperspannung, Timing zur treibenden, anspielungsreichen Originalmusik von Matvei Saburov. Und mit schrägen Kostümen (Averkova), die jedem der drei Herren eine Grotteske andichtet: Combecher, dem Längsten, ultralange Arme und hohe Schultern, Herold, dem Kleinsten, einen kugelrunden Bauch, Köhler übergroße Füße. Sie tragen es wie ihre Pappkrönchen mit einer eigentümlichen Grazie und Grandezza - ganz offenkundig macht den Darstellern die Arbeit mit diesem jungen, so ungewöhnlichen Konzept Freude. Es ist eine theatralische Herausforderung, deren vierter König das ebenso einfache wie ausgefuchste Bühnenbild Motz Tietzes ist: Da fällt Schnee von oben, surrt ein Schalter, öffnet sich eine Klappe, bekommt ein Schneemann Beine: Der kleine Türkasten, aus dem das alles hervorquillt, ist eine Augenweide.

In Bildern und Rhythmus entsteht keine Geschichte, sondern Gedankenfutter, Assoziationen, Gefühle. Über Macht und Langeweile, Glück und Zufriedenheit. Manchmal lachen die Erwachsenen mehr als die Kinder von sechs Jahren an, für die das Stück gedacht ist. Doch auch die sind angetan von diesem wortlosen Stück: Experiment gelungen.

Eva-Maria Magel

Technik und Bühnenanweisung

"Dreimal König" ist ein Bühnenstück für Theater.

Das Stück wird auf einer Bühne gespielt. Bei einer ebenerdigen Spielfläche müssen die Sichtlinien für die jungen Zuschauer beachtet werden.

Die maximale Zuschauerzahl ist 200 Zuschauer, das Alter der Zuschauer sollte auch bei Familienvorstellungen 4 Jahre nicht unterschreiten.

Spielfläche: mindestens Breite 7m, Tiefe 7m oder Hinter- und/oder Seitenbühne, min. Höhe 3,5 m.

Auf der Bühne steht eine 4m breite und 3m hohe Wand mit Klappen, Türen und Fächern. Vor der Wand benötigen wir 4m Spielfläche, hinter der Bühne benötigen wir 2-3m Platz für Requisiten und Vorbereitung. Am vorderen Rand der Bühne bewegen wir mit einem Seilzugsystem auf dem Boden eine kleine Säule von links oder rechts zur Bühnenmitte und zurück.

Alter: Eingangsstufe - 4. Klasse und Erwachsene, Familien ab 4 Jahren

Zuschauerbegrenzung: 200 bei Schulvorstellungen,
Zeiten: Aufbau 4 Std., Spielzeit 65 min., Abbau 2 Std.

Der Raum sollte einen schwarzen Rückhänger oder eine neutrale Rückwand haben. Der Raum sollte verdunkelbar sein.

Für die Beleuchtung benötigen wir als Minimum: Gegenlicht, Grundlicht, Nachtstimmung, warme Stimmung und 3 Specials (PC/Profilier), wir bringen einen Scheinwerfer mit Gobo mit, der zentral in der Z- Brücke gehängt werden soll.

Wir benötigen eine Tonanlage für Einspielungen mit einem Sampler, den wir mitbringen. Bei Bedarf können wir eine Tonanlage mitbringen.

Wir benötigen eine Lichanlage. Lichanlage min. 24 Kanäle. oder 32 A CEE Drehstromanschluss.

Kontakt Info und Fragen:

TheaterGrüneSosse, Löwengasse 27k, 60385 Frankfurt am Main

Tel: 069-450554 oder 01577-4742048

Email: koehler@theatergruenesosse.de

THEATERGRÜNE SOSSE

FRANKFURT AM MAIN

Das TheaterGrüneSosse ist ein mobiles Theater mit fester Spielstätte im Theaterhaus Frankfurt. Ein Schwerpunkt ist die außerschulische kulturelle Bildung. Das Theater steht im Mittelpunkt. Theater-Sehen und Theater-Spielen sind hierbei gleichberechtigte Erlebnisse. In unseren Bühnenstücken erzählen wir mit und neben den Geschichten auch immer etwas über verschiedene Lebensbereiche, das Theater und unsere Auffassung von der Welt.



Diese Produktionen zeigen wir gerne in der ganzen Welt.

Theater und Pädagogik sind dabei verschiedene Seiten der gleichen Medaille und werden als künstlerischer und ästhetischer Prozess verstanden.

Turnusmäßig spielen wir im **THEATERHAUS FRANKFURT**, aber auch in anderen Theatern, Bürgerhäusern, Stadthallen, Kulturzentren und Schulen. Daneben bringen wir im „Kinderensemble“, der „Jugendkompanie“ und dem „Jungen Ensemble“ Kinder und Jugendliche zum Theater-Spielen.

Aktuelles Repertoire:

Gucken Gucken, nochmal Gucken!

Der Polizeihauptmeister Eifert und seine Kollegin Kettmann präsentieren mit Leidenschaft und Spiellaune ihr neues Programm zur Sicherheit im Straßenverkehr und demonstrieren anschaulich, worauf im Straßenverkehr zu achten ist. Herr Eifert allerdings wird zunehmend übermotiviert – aus gutem Grund. Eine alte Erinnerung an einen tragischen Unfall wird lebendig und bringt Herrn Eifert und das ganze Programm aus dem Konzept. Doch mit Hilfe von Frau Kettmann und im Gespräch mit den Kindern findet sich schließlich ein tröstliches Ende. Eine etwas andere Verkehrserziehungstheatershow.

ab 6 (1. bis 4. Klasse)

Eltern vermisst

Die Kommissare Spitzer und Tacker ermitteln in einem Fall, wie sie ihn noch nicht erlebt haben. Eigentlich hatte man sie nur an den Tatort eines Einbruchs gerufen. Die Nachbarn verhalten sich sonderbar. Und dann das verdächtige Paket. Zwei nicht sehr brillante, aber liebenswerte Polizisten tapsen von der Verfolgungsjagd bis zur Spurensicherung quer durch das Repertoire einer Kriminalgeschichte. Vater, Mutter und Kind sind verschwunden. Aber wer ist Täter und wer Opfer und kann ein Täter im Recht sein?

ab 6 (1. bis 4. Klasse)

3x König

Es waren einmal drei Könige, die sich ein Schloss teilen mussten. Nun sind diese Könige aber alle ein bisschen eigensinnig und so landen sie immer wieder in den herrlichsten Schwierigkeiten. Das TheaterGrueneSosse spielt eine poetische, wortlose und musikalische Vorstellung über drei Könige, hin und her gerissen zwischen ihren Idealen, Wünschen und Vorstellungen. Ein Stück über Freundschaft, Macht, Erfindungsreichtum und Glück.

ab 5 (Eingangsstufe bis 4. Klasse und Erwachsene)

Die Cousine von Aschenputtel

Eine von ihren drei Zaubernüssen hat Aschenputtel großzügig ihrer Cousine überlassen. Doch was soll das Mädchen mit einer einzigen Zaubernuss anfangen? Für einen weiteren Prinzen reicht es nicht. Und überhaupt, ist Prinzessin zu sein das Tollste im Leben? „Die Cousine von Aschenputtel“ erzählt das Märchen der Brüder Grimm aus dem Blickwinkel ihrer Cousine – die Geschichte von einer, die anders ist und ihren eigenen Weg findet.

ab 5 (Vorschule bis 3. Klasse)

Die Tochter des Ganovenkönigs

Vor langer, langer Zeit, lebte in einem Land, nicht weit von hier, ein kleines Mädchen mit einem guten Charakter und einem goldenen Herzen.

Ihr Vater war ein König. Ein moderner König. Einer, der über Nacht reich geworden war. Alles, was er hatte, war aus Gold. Bis auf sein Herz. Das war nicht aus Gold. „Die Tochter des Ganovenkönigs“ verknüpft märchenhafte Spielszenen und realistische Erzählelemente und ist dabei immer aktuell.

ab 10 (5. bis 8. Klasse)

Himmel und Meer

Zwei stehen an einem Ort, bevor sie auf die Welt kommen. Mit Sack und Pack stehen sie bereit für das Abenteuer Leben.

ab 6 (ab 2. Klasse)

Ox und Esel

In dieser etwas anderen Fassung des Krippenspiels wird auf vergnüglichste Weise von Freundschaft, Nächstenliebe und Menschlichkeit erzählt. Ein anderes Weihnachtsstück!

ab 5 (1. Klasse)

Kleiner Klaus, großer Klaus

Frei nach dem Märchen von Hans C. Andersen

Von Taki Papaconstantinou und Ensemble. Wie einer aus der größten Not den größten Gewinn macht – das Erfolgsstück der letzten Jahre!

ab 6 (ab 2. Klasse)

Auch in englischer Sprache: „Little Klaus, Big Klaus“

(ab 8. Klasse beziehungsweise 3 Jahren Englischunterricht)

Die Kartoffelsuppe

Ein kulinarisches Theaterstück von Marcel Cremer und Helga Schaus über das Kochen, über Erlebtes und Geliebtes. Ein im wörtlichen Sinne nahrhaftes Theatererlebnis, das Kindern ganz nebenbei etwas über gesunde Ernährung erzählt.

ab 6 (2. Klasse)

„Die Kartoffelsuppe“ kann für die Schule und das Theater gebucht werden, wir bringen die Küche mit.

Heinrich der Fünfte

Im Kampf der Könige um Burg, Prinzessin und Frankreich geht zum Schluss auch die Burg kaputt. Bekommt man, was man will, wenn man es mit aller Macht will?

ab 7 Jahren (2. Klasse)

"Henry the Fifth" in englischer Sprache

ab 8. Klasse (beziehungsweise 3 Jahren Englischunterricht)

Nebensache

Eine Geschichte von Glück und Enttäuschung, von Sehnsüchten und Erlebnissen, die einen Menschen scheitern lassen können.

ab 6 Jahren (1. Klasse)

„Nebensache“ kann im Theater, im Klassenzimmer, an besonderen Orten und auch draußen gezeigt werden.

TheaterGrueneSosse - Junges Ensemble

Testosteron

In musikalisch bewegten, schnell wechselnden Szenen stellt das Junge Ensemble des TheaterGrueneSosse die plötzlichen Stimmungsschwankungen, Gedankensprünge und Reaktionen eines Jungen in der Pubertät dar.

ab 13 (8. bis 13. Klasse)

Inszenierte Workshops

Der Feine Arthur

Die Ratten Rattino, Rattina und Rattinus mögen den Besuch von Arthur nicht und wollen ihn loswerden. Es kommt anders. Ein inszenierter Workshop über Ausgrenzung, Solidarität und Freundschaft.

Ab 5 (1. bis 3. Klasse)

Wo die wilden Kerle wohnen

Im inszenierten Workshop spielen wir mit den Kindern die Geschichte von Max auf seiner langen Reise zu den Wilden Kerlen.

ab 5 (1. bis 3. Klasse)

Buchung, Information

office@theatergruenesosse.de

Telefon: 069-450554 | 10-16 Uhr

Bitte besprechen Sie den Anrufbeantworter, wir melden uns in jedem Fall.
Für Ihr Interesse an unserer Arbeit bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich.